



Einst eine der am Häufigsten vorkommende Wal- und Delfinart im Mittelmeer; nahm der Bestand des Gemeinen Delfins in dieser Region in den vergangenen 30 bis 40 Jahren dramatisch ab. Bis heute wurde keine relevante Maßnahme eingeleitet, um den dramatischen Rückgang dieser Delfinart aufzuhalten. Erneut ist das Versagen der politischen Entscheidungsträger verantwortlich für das mögliche Aussterben einer Delfinart im Mittelmeer.

Gemeine Delfine im Mittelmeer stark gefährdet

Die Situation ist bekannt und zwar seit den 1970er Jahren...

1975 empfiehlt der Aktionsplan für Wale und Delfine des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP) die Einleitung strikter Erhaltungsmaßnahmen, um die Art zu schützen www.unep.org

Der 2002 – 2010 IUCN Aktionsplan für Wale und Delfine verweist auf den dramatischen Rückgang des Gemeinen Delfins aus dem östlichen und zentralen Mittelmeer und fordert rasche Schritte, um den Trend aufzuhalten www.iucn.org

2003 wird der Gemeine Delfin im Mittelmeer in der Roten Liste gefährdeter Arten als 'stark gefährdet' eingestuft www.iucnredlist.org

2004 hießen die Vertragsstaaten des Abkommens zum Schutz von Walen und Delfinen im Mittelmeer und Schwarzen Meer (ACCOBAMS) den 90seitigen Maßnahmenplan zur Erhaltung dieser Art im Mittelmeer willkommen www.accobams.org

2005 wurde der Gemeine Delfin im Mittelmeer in Anhang I und II der Bonner Konvention (Abkommen zur Erhaltung wandernder freilebender Tierarten/CMS) gelistet und erhielt somit den höchstmöglichen Schutzstatus www.cms.int

... trotzdem kam es bis heute zu keinen wesentlichen Veränderungen der dramatischen Situation



Den Warnungen von Wissenschaftlern über den Zustand des marinen Ökosystems muss Gehör geschenkt werden. Den negativen Auswirkungen menschlicher Aktivitäten, vor allem der Fischerei, muss auf lokaler und regionaler Ebene begegnet werden.

30 Jahre Lippenbekenntnisse sind genug: Worten müssen Taten folgen !

EIN FALLBEISPIEL IM MITTELMEER

KALAMOS - einst ein Paradies für Delfine

Bis in die späten 1990er Jahre konnte man Gemeine Delfine um die griechische Insel Kalamos häufig beobachten. Heute sind Sichtungen dieser Art in der Region eine Seltenheit. Der Rückgang des Gemeinen Delfins innerhalb von nur zehn Jahren ist dramatisch.

Doch auch der Rückgang von großen Fischarten, wie Thunfisch oder Schwertfisch, ist signifikant. Fischer beklagen eine Abnahme der Fangzahlen.

Hauptverantwortlich für den Kollaps dieses marinen Ökosystems ist die unkontrollierte und nicht nachhaltige Fischerei, die zu Überfischung und somit auch Nahrungsknappheit für marine Säuger führte.

1995	120 Gemeine Delfine
2006	18 Gemeine Delfine
2010	<i>prognostiziertes lokales Aussterben dieser Art</i>

Hauptbedrohungen: Überfischung und Beifang in Fischernetzen

Lösungen: Einschränkung der lokalen Fischereiaktivitäten und Verbot von zerstörerischen Fischereigeräten (diese werden von einer relativ kleinen Zahl an Booten eingesetzt). Einrichtung fischereifreier Zonen.

Vorteile: Erholung des marinen Ökosystems, Anstieg der Artenvielfalt, zunehmender ästhetischer und kultureller Wert des Gebiets, Überleben selektiver Fischereimethoden, nachhaltige Tourismuskonzepte.



Für weitere Informationen:
www.coastaldolphins.org

Fotos: © Chris Johnson / www.earthocean.tv (oben links), © Stefano Agazzi / Tethys (mitte und unten). Design: Giovanni Bearzi (2007).